

Raumkonzeption für die Kinder- und Jugendarbeit

für die Jahre 2008 bis 2010
in der
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Harksheide

Anlage I

Grundlagen:

Finanzierungsvertrag (1)

- Übertragung von kommunalen Aufgaben der Jugendhilfe für die Region Harksheide auf die Kirchengemeinde
 - Bereitstellung von Angeboten zur Förderung der Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
 - Bereitstellung von geeigneten Räumen
 - Bereitstellung von Fachpersonal
 - Vermittlung von Lebenshilfen sowie Beratung
 - Kooperation mit Trägern der Jugendhilfe u. a. Stellen
 - Aufbau und Unterstützung von Beteiligungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche
 - Gewährleisten von kontinuierlicher mobiler Jugendarbeit, d. h. Jugendliche an Brennpunkten aufsuchen
 - Integrationsmaßnahmen für Aussiedler/innen und Ausländer/innen
 - Geschlechtsspezifische Angebote bereithalten
 - Jugendschutzmaßnahmen fördern und durchführen

Grundlagen:

Finanzierungsvertrag (2)

- Konzept 2010 der Stadt Norderstedt
- **Einrichtungs- und regionalbezogene Arbeit**
 - Angebote für Kinder von 5 bis 12 Jahren
 - Spielmobil Fidibus an wechselnden Standorten
 - Bauspielplatz Falkenhorst
 - Angebote vorrangig für Jugendliche von 12 bis 18 Jahren
 - Teestube Falkenberg bzw. mögliche Jugendräume im B 202
 - Aufsuchende Jugendarbeit Harksheider Markt und Bolzplatz
- **Schul- und familienbezogene Arbeit**
 - Angebote für Grundschulen und Kindergärten
 - auf dem Bauspielplatz Falkenberg
 - in den einzelnen Grundschulen und Kindergärten
 - Angebote für die weiterführenden Schulen
 - In einer der Schulen (Erich-Kästner-Schule, Hauptschule Falkenberg, Realschule Fadens Tannen und Gymnasium Harksheide) werden von der Stadt geeignete Räume zur Verfügung gestellt.
- **Interkulturelle (und integrative) Arbeit**

Grundlagen: Miteinander der Arbeitsbereiche (1)



- Über die von der Stadt Norderstedt beschlossenen Schwerpunkte der Offenen Kinder- und Jugendarbeit hinaus sieht die Kirchengemeinde die besondere Stärke in der Konzeption ihrer Kinder- und Jugendarbeit darin, dass durch das Miteinander von Offener und gruppenbezogener Arbeit Kinder und Jugendliche unterschiedlicher sozialer Herkunft, mit unterschiedlichen Interessen und Ausrichtungen und in unterschiedlichen Gruppenformen und Methoden sich begegnen und so miteinander Erfahrungen machen.
- Deshalb sind eine räumliche Nähe der beiden Arbeitsbereiche an einem Standort, regelmäßige Kontakte und gemeinsame Projekte der hauptamtlichen Mitarbeiter/innen und der gemeinsame Kinder- und Jugendausschuss eine wichtige und verbindende Grundlage dieses Miteinanders.
- Die Offene Kinder- und Jugendarbeit wird als ein diakonisches Angebot für Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Kulturen und sozialer Herkunft von der kirchlichen Arbeit getragen und innerhalb der gesamten Angebote der Kirchengemeinde vernetzt. So sollen eine gegenseitige Achtung und Integration und ein gemeinsames soziales Lernen sowie eine bessere soziale Kompetenz erreicht werden.
 - Finanzierungsvertrag – Anlage 1: Konzeption für die Offene Kinder- und Jugendarbeit

Grundlagen: Miteinander der Arbeitsbereiche (2)



EV.-LUTH.
KIRCHENGEMEINDE
HARKSHEIDE

- Die bisherigen Standorte der Gemeinden bleiben erhalten. Sie sind Ausdruck der inneren Vielfalt der Gemeinde und gewährleisten die Nähe zu den Gemeindegliedern. Grundlegende Aufgabe an den jeweiligen Orten ist es, die unterschiedlichen Stärken zu entwickeln und voranzubringen und die Schwächen durch die Stärken der anderen auszugleichen...
- Den ... beiden Gemeindezentren werden unterschiedliche Profile zugeordnet. Diese orientieren sich insbesondere an den bisherigen Traditionen, an der demographischen Struktur und – soweit möglich – an den verkehrstechnischen Anbindungen:
 - Albert-Schweitzer-Haus:
Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien
 - Kirchliches Zentrum am Falkenberg:
Arbeit mit Erwachsenen und Senioren/innen einschließlich Seniorentagesstätte und Kirchencafé Falkenberg
 - Sowie die drei Kindertageseinrichtungen und
 - die Standorte der Offenen Kinder- und Jugendsozialarbeit
 - Konzept für die Ev.-Luth. Kirchengemeinde Harksheide – Abschnitt 2. Struktur und Standorte

Raumbedarf (1)

- Offene Jugendarbeit
 - Offener Bereich: Billard, Kicker
 - Rückzugsbereich: Sitzecke
 - Zwei Räume für Neigungsgruppen
 - Möglichst ein zusätzlicher Mädchenraum
- Gruppenbezogene Kinder- und Jugendarbeit (einschließlich Konfirmandenarbeit)
 - Drei Gruppenräume
 - Möglichst ein zusätzlicher Besprechungs-/Mitarbeiteraum
- Gemeinsam genutzte Räume
 - Werkraum
 - Computer- und Fernsehraum
 - Küche
 - Toiletten
- Zwei Büros

Raumbedarf (2)

- Dieser Raumbedarf kann in den vorhandenen Räumen des Albert-Schweitzer-Hauses nicht erfüllt werden.
- Berücksichtigte Überlegungen:
 - Einbeziehung der Klönstuv
Folge: Kein Raum mehr für SeniorInnen und Gruppen
 - Einbeziehung der Wohnungen:
Folge: Kein Raum mehr für Pastorat und Küster
 - Einbeziehung der Migrationsberatung:
Kein Raum mehr für diakonische Aufgaben
 - Einbeziehung der Büroräume des Freiwilligen Forums
Gut geeignet als Büroräume und für Besprechungen
- Fazit: Alle Überlegungen reichen nicht aus und / oder verdrängen andere Nutzungen.



Raumbedarf (3)

- Der Neubau eines Jugendhauses
 - wird mindestens 400.000 € kosten
 - wird ohne städtische (Sonder-)Zuschüsse erfolgen müssen
 - kann und darf nicht aus den z. B. durch Vakanzten und sparsames Wirtschaften angesammelten Rücklagen der Offenen Kinder- und Jugendsozialarbeit finanziert werden
 - Keine Investitionen aus dem Verwaltungshaushalt
 - ist aus den eigenen Mitteln der Kirchengemeinde nicht finanzierbar
 - ist ohne eine weitergehende Nutzungs- bzw. Finanzierungszusage über den 31.12.2010 hinaus nicht ohne Risiko für die Kirchengemeinde machbar
 - ist gegenwärtig politisch und nachbarschaftlich nicht umzusetzen

Raumkonzeption (1)



EV.-LUTH.
KIRCHENGEMEINDE
HARKSHEIDE

Albert-Schweitzer-Haus

- Kinder-/Jugendraum 1: Bücherei
 - Einbau zusätzliches Fenster
- Kinder-/Jugendraum 2: Konferenzraum
- Kinder-/Jugendraum 3: Jugendraum OG
- Kinder-/Jugendraum 4: Jugendraum EG
- Büro mit Besprechungsraum
 - Bisheriges Büro Freiwilligen Forum
 - Maßnahme: Telefon und Internet
- Material- und Lagerraum
 - Bisheriges Büro Religionspädagogin
- Klönstuv + Clubraum
 - Unveränderte Nutzung
- (Neues) Büro Freiwilligen Forum
 - Ehemaliges Kirchenbüro
- Zusätzliche spätere Maßnahme
 - Tausch Küche und Küsterraum

Teestube Falkenberg

- Vorraum mit Dart und Kicker
- Großer Raum mit Billard
- Neu: Saal (Mehrzwecknutzung)
 - Baumaßnahmen erforderlich
- Rückzugsraum mit PC und TV
- Büro
- Küche
 - Komplette Erneuerung erforderlich
- Sportraum im Keller
- Neigungs-/Werkraum im Keller
- Weitere Maßnahmen
 - Stromversorgung
 - Toiletten
- Noch offen:
 - Nutzung oder evtl. Vermietung der Räume im Obergeschoss

Raumkonzeption (2)

- Besonders wichtig ist eine Verbindung zwischen den beiden Bereichen/Häusern
 - Gemeinsamer Kinder- und Jugendausschuss
 - Jugendgottesdienste im ASH
 - Kino im Albert / Fridays Chill-out im ASH
 - Wechselnde Aktionen in beiden Häusern

- Ebenfalls wichtig ist die räumliche Nähe der Teestube Falkenberg zu den Schulen rund um den Harksheider Marktplatz

KV-Beschluss 20.12.2007

- Zustimmung zum Raumkonzept für die Kinder- und Jugendarbeit
- Neugestaltung der Jugendräume im Albert-Schweitzer-Haus (Ziel: Frühjahr 2008)
- Unterhaltungs- und Renovierungsmaßnahmen in der Teestube Falkenberg (Ziel: Sommer 2008)
- Zurückstellung des Projektes für das betreute Wohnen auf dem Grundstück Kirchenplatz, solange die Teestube Falkenberg am Standort Kirchenplatz als Einrichtung benötigt und mit städtischen Zuschüssen finanziert wird.

Stand Konzeption (1)

- Einrichtungs- und regionalbezogene Arbeit
 - Erhalt und Renovierung Teestube Falkenberg
- Schul- und familienbezogene Arbeit
 - Kooperation mit der Erich-Kästner-Schule
 - Start: 05.02.2008
 - Projektbeginn zum Schuljahr 2008/09
 - Spätere Kooperationen in den Jahren 2009 und 2010
 - Grundschule Falkenberg
 - Realschule Fadens Tannen
- Interkulturelle (und integrative) Arbeit
 - Bewährtes Konzept wird unverändert fortgesetzt werden, da sich die vorhandenen MitarbeiterInnen im Jahr 2008 auf die bauliche Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten in der Teestube Falkenberg und auf die Ausweitung der schul- und familienbezogenen Arbeit konzentrieren werden.

Stand Konzeption (2)

- Stadtweiter Einsatz des Spielmobils Fidibus
 - Bewährte Standorte in Harksheide bleiben erhalten
 - Fritz-Schumacher-Straße
 - Hinrich-Thieß-Straße
 - Zwei zusätzliche Standorte ab März 2008
- Aufsuchende „mobile“ Jugendsozialarbeit
 - Zunächst ein Abend pro Woche am Harksheider Markt
 - Zunächst kein Einsatz im Bereich des B 202
- Konsequenzen und Veränderungen
 - Bauspielplatz Falkenhorst:
Offener Betrieb wird um einen Öffnungstag verringert
 - Teestube Falkenberg:
Offener Betrieb wird um einen Öffnungstag verringert